

sicher sehr wesentlich zum Gelingen der Tagung beigetragen hat, auch an dieser Stelle sehr herzlichen Dank sagen. Es ist durchaus nicht selbstverständlich, dass Sammler wertvolle Objekte ihrer Sammlung so bereitwillig für einen öffentlichen Zweck zur Verfügung stellen! Wir können nur hoffen, dass die nun begonnene Ausstellungsserie Zukunft hat und sich unsere sammelnden Mitglieder möglichst zahlreich daran beteiligen.

Außer den beiden Tagungen wurden unter der Leitung von Dr. Josef Mörtl und Josef Penker bzw. Dr. Josef Mörtl und Franz Holzbauer auch Exkursionen zu den Erzlagerstätten im Nockgebiet bzw. zu Fundstellen der Saualpe unternommen. Über diese Exkursionen wird nachfolgend berichtet.

G. Niedermayr

## FG MINERALOGIE UND GEOLOGIE – EXKURSIONEN 1999

### 1. Erzlagerstätten im Nockgebiet

Tag: 12. und 13. Juni 1999

Exk.-Leiter: Dr. Josef Mörtl und Josef Penker

Teilnehmer: 12

Die Lagerstätten im Bereich der Erlacher Hütte, Zunderwand und Erlacher bzw. Kirchheimer Bockscharte wurden uns durch die intensive Nachforschung von J. Penker wiederentdeckt und sind nun auch in der geologischen Karte von J. Pistotnik (1996) im Blatt 183 Radenthein vermerkt.

Diesen Punkten galt unsere Fachexkursion. Der erste von diesen waren die Haldenreste unter dem Stollen der Tor- oder Törlwand, der in hellbeigem, zuckerkörnigem, sandig abreibendem Dolomit eingetrieben ist. Die Teilnehmer konnten Stücke mit Hemimorphit, sowie neu Smithsonit und noch zu untersuchendem Fahlerz, vermutlich Tetraedrit, auflesen. Wegen des regnerischen Wetters wurden die Halden des Eisenbergbaues am Erlacher Bock nur gestreift.

Hämatit, Calcit und Siderit (umgewandelt in Goethit), auch Quarz-xx sowie als Seltenheit Baryt sind immer zu finden. Später der Besuch des Erzvorkommens vom Erlacher Bock, das 1975 anlässlich von geologischen Kartierungsarbeiten der Uni Graz von F. Haydari im Dolomit der Mitteltrias entdeckt wurde. Vermehrt kann Sphalerit, Fluorit neben Baryt und Hemimorphit gefunden werden. Die anderen Mineralien sind rarer. Der zweite Tag führte die Truppe über die Rote Burg zur Fahlvererzung unter den NW-Hang des Mallnock. Gängchen und Butzen von Tetraedrit in Magnesit/Dolomit mit Azurit, Partzit stehen als Funde bereit, in Dolomiten vom Mallnock zusätzlich noch Scheelit/Ferberit plus Wolframit. Die Vererzung in der Stolzalpendecke des Gurktaler Deckensystems zeigt Imprägnationen, Nester und Gängchen. Noch nicht genug, J. Penker führte zu einer Fluorit-Mineralisation an der Forststraße Roßgarten, gleich der des Erlacher Bocks, wie auch zu einer Lagerstätte mit Pyrit, untergeordnet Galenit – ein breit gefächertes Lagerstättenspektrum.

### 2. „Saualpe Süd“ – Auf den Spuren alter Fundstellen

Tag: 19. Juni 1999

Exk.-Leiter: Dr. Josef Mörtl unter Mithilfe von Franz Holzbauer, Dir. Valentin Leitner und Horst Sabath

Teilnehmer: 28



**Abb. 7:**  
Einige Exkursionsteilnehmer unter der Zunderwand, Nockgebiet (12. Juni 1999). Foto: J. Mörtl

Ein großes Programm für einen Tag. Die Grube Käthe ist sehr verwachsen, daher nur Besuch der Grube Peter in St. Leonhard/Saualpe. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden die Halden bemustert und der große Pegmatitblock knapp ober dem Güterweg bearbeitet. Höher oben bei der Abraumhalde konnten zwei Beryll-Kristallfragmente, etwas Granat und natürlich die Muskovittafeln mitgenommen werden. Unten dann der Hit, der Pegmatit mit viel Turmalin (Schörl) und den gelben Belägen von Uranophan. Das Geiger-Müller-Zählrohr schlug kräftig aus.

Die Mittagszeit wurde mit guter Jause bei Schranzer vlg. Tomaschitz verbracht. Der Nachmittag führte uns zur Fundstelle unter der Ramihalt. Eine der Teilnehmerinnen verpatzte den Bachübergang und landete im Bach. Trotz dieser Unbill machte sie tapfer weiter. An dieser Forststraße unter der Alm konnten Funde von Hornblende-xx, Albit, Titanit, große Knollen mit Ilmenit-Verwachsungen, auch Apatit, dann Pyrit/Lepidokrokit geborgen werden.

Ziel des dritten Punktes war der Beilsteiner Graben mit den im Derbyquarz eingewachsenen Skapolith-xx. Die anderen Minerale, in der Literatur genannt, sind kaum noch zu finden.

Nach dem Abrundungsgespräch beim vlg. Lindmörtl in Lading wurde die Truppe in ihre Heimatländer Steiermark und Kärnten entlassen.

### 3. „Saualpe Nord“ – Auf den Spuren alter Fundstellen – Prickler Halt, Kupplerbrunn und Irregger Schwaig ( Schumetzkogel)

Tag: 26. Juni 1999

Exk.-Leitung: Dr. Josef Mörtl und Franz Holzbauer

Teilnehmer: 14

Die Fundstelle Prickler Halt ist im Walde ober der Steiner-Hütte nicht leicht auszumachen. Viele Besucher waren schon bei dieser klassischen Fundstelle von Zoisit und vor allem Zirkon. 1805 wurde der Zoisit durch A. G. Werner nach dem Baron Sigismund Zois aus Laibach benannt. Zois hatte seinerzeit Expeditionen offenbar nach dem Zirkon ausgerichtet gehabt. Ohne UV-Lampe kann ein Zirkon-Fund kaum garantiert werden, so zerkleinert sind bereits die Zoisitstücke.

Einige gingen durch den Wald zum Kupplerbrunn, die anderen suchten bereits bei den herumliegenden Eklogit-Blöcken Zoisit, dann Disthen (Cyanit) in hellblauen Aggregaten. Eklogit ist ein Gestein, das aus Granat, Hornblende, Omphazit, Zoisit und Disthen besteht, untergeordnet Rutil, Pyrit.

Mittagszeit in der Drucker-Hütte ober St. Oswald/Saualpe.

Am Nachmittag Auffahrt zur Breitofner Hütte ober Wieting. Wanderung nach Norden zum Greierbach, diesen übersetzend schließlich zur Fundstelle in der Irregger Schwaig unterm Schumetzkogel. Johann Riegler aus Villach konnte mit dem GPS-Gerät die Position mit  $46^{\circ} 53' 45''$  und  $14^{\circ} 37' 43''$  sowie 1745 m SH festhalten – wichtig für uns, weil die Alpe immer mehr zuwächst. Erst beim Graben in altem Lockermaterial kamen nach und nach Stücke von Prehnit, von den Humussäuren oberflächlich angeätzt, zum Vorschein. Interessant, dass immer wieder Ferrierit, auf Prehnit sitzend, dabei ist. Klinoptilolith dürfte erst unter dem Mikroskop sichtbar werden. Nachdem die Stelle wieder in ordentlichen Zustand gebracht und der Rückweg angetreten wurde, konnte der Abschluss des Tages bei der Breitofner Hütte gefeiert werden.

#### 4. Alpin-Exkursion „Reißeckgruppe“ – Reißeck, Höhenbahnhäuser, Riedbock (alter Stollen), Riedbock, NNW-Hang, Moosalm (auch Riekenalm), Großes/Kleines Reißeck, Radleck und Im Goaßele (Sonnblick-Seite)

Tag: 17. und 18. Juli 1999

Exk.-Leitung: Dr. Georg Kandutsch, Dr. Josef Mörtl, Univ.-Prof. Dr. Franz Walter und Franz Holzbauer

Teilnehmer: 23

Von Georg Kandutsch hinsichtlich der Unterbringung im Berg-hotel Reißeck bestens vorbereitet, konnte diese zweitägige Exkursion nur positive Aspekte erzeugen. Aufgrund der großen Teilnehmerschar wurde in zwei Gruppen gegangen. War die eine am Kl. Reißeck/Göß-grabenseite mit Berg-xx, Adular-xx, kleinen Titaniten und Chlorit erfolgreich, war die andere beim Riedbock-Quarzsee mit Funden von Sphalerit, Galenit und Hydrozinkit nicht schlechter dran. Über letzteren Fundpunkt wird eine Diplomarbeit an der Universität in Graz getätigt. Damit nicht genug. Die bekannte Beryll-Fundstelle am Riedbock-NNW-Hang, nahe dem ÖDK Ob. Höhenstollen-NW-Portal, brachte jedem Beryll-xx, kleine Quarz-xx und Muskovit in Klüftchen des Aplitgranits.

Am zweiten Tag wieder die Teilung in zwei Gruppen. Die einen in Richtung des Kleinen Reißecks und zurück über die Martinscharte, die anderen ins Goaßele und Richtung Rossalm. Für die Gruppe zum Reißeck waren die gleichen Fundumstände wie am Vortage gegeben. Die anderen mussten sich auf der Ostseite des Goaßeles mit Rauch-quarzspitzeln zufrieden geben, die manchmal Turmalin (Schörl) auf-gewachsen hatten.

Bald wäre die Heimfahrt nicht planmäßig vonstatten gegangen. Eine Teilnehmerin hatte sich im Beinbereich verletzt, konnte aber selbst und mit Hilfe der Kameraden die Reißeckbahn rechtzeitig errei-chen. Ende gut, alles gut; eine würdige Exkursion, zu der Georg Kan-dutsch, dem wir nachträglich herzlich danken, auch geologische Plan-karten zur Verfügung stellte.

#### 5. Abschlussexkursion nach Wolfsberg und St. Paul im Lavanttal.

Tag: 9. Oktober 1999

Exk.-Leitung: Dir. Valentin Leitner und Dr. Josef Mörtl

Teilnehmer: 10

Als Abschluss des Jahres 1999 gedacht. Treffpunkt war das Lavantaler Heimatmuseum in Wolfsberg. Dort hatten unter der Federführung von V. Leitner Lavanttaler Sammler eine bemerkens-werte Schau von Mineralstufen der Kor- und Saualpe zusammenge-stellt, die es wert wäre, von mehr Besuchern aufgesucht zu werden. Was wäre ein Heimatmuseum ohne die wirtschaftstragende Industrie, das bäuerliche Leben. Wir danken für die Führung. Die Mittagszeit wurde beim Wirt in Forst überbrückt. Weiterfahrt nach St. Paul i. Lav., Besuch der Ausstellung im Benediktinerstift, die unter dem Motto „Kaiser, König, Edelmann“ stand. Ein Querschnitt durch die verschiedenen Epochen – vom Thronsaal bis zur Totenkammer. Weit über 1000 Exponate wurden vorgestellt – zu viel für einen kurzen Nachmittag. Zum Ausklang in der Lobisser-Stube beim Johannesmes-sner. Die Heimfahrt über Bleiburg, das Jaunfeld nach Klagenfurt wurde von den Höhenfeuern zum 10. Oktober begleitet.



**Abb. 8:**  
**Hans Peter Weiss, ein junger Sammler, im Steinbruch an der Oberen Höhenstollenbahn, Reißeck (17. Juli 1999). Foto: J. Mörtl**



## BERICHT DER FACH- GRUPPE BOTANIK ÜBER DAS JAHR 1999

Abb. 9:  
Trockenrasen im Bereich der  
Turzii-Schlucht nahe Thorenberg  
(Turda, Rumänien)

Abschließend sei noch bemerkt, dass jeder Teilnehmer eine vollständige Liste der Mineralien bekam, die die besuchten Fundstellen bis dato in der Literatur vorzuweisen hatten.

Josef Mörtl

Schon bei der Jahreshauptversammlung am 2. März kam ein Botaniker zu Wort: Der weitgereiste Univ.-Prof. Dr. Frank Klötzli (ETH Zürich) hielt den Festvortrag über „Waldgrenzen – eine Erkundung durch die Gebirge der Welt“.

In der Karwoche (26. März bis 2. April) flogen 50 Fachgruppenmitglieder unter der Leitung der Professoren Dr. D. Fűrnkranz und Dr. H. Hartl nach Kreta, um dort sowohl im Ost- wie auch im Westteil der Insel zu botanisieren (Zakros- und Imbros-Schlucht, Lassithi Ebene, Kriegerfriedhof Maleme).

Am 30. Mai führte Prof. Dr. W. Franz eine Exkursion zu den Trockenrasen und dem Bruchwald um St. Georgen und Launsdorf.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [190\\_110](#)

Autor(en)/Author(s): Mörzl Josef

Artikel/Article: [FG Mineralogie und Geologie - Exkursionen 1999 315-318](#)